

Lebendiges Evangelium 1. Petr. 4, 7 - 13

Jeder soll mit seiner Gabe dienen

Das Ende der Welt ist nahe. Seid darum wachsam und nüchtern, werdet nicht müde zu beten. Vor allem aber lasst nicht nach, einander zu lieben. Denn „die Liebe macht viele Sünden wieder gut“. Seid gastfreundlich und klagt nicht über die vermehrte Arbeit. Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. Wenn ihr die vielen Gaben Gottes in dieser Welt gebraucht, setzt ihr sie richtig ein. Bist du dazu berufen, in der Gemeinde zu reden, dann soll Gott durch dich sprechen. Hat jemand in der Gemeinde die Aufgabe übernommen, anderen Menschen zu helfen, dann arbeite er in der Kraft, die Gott ihm gibt. So ehren wir Gott mit allem, was wir sind und haben. Jesus Christus als der Mittler zwischen Gott und Mensch hat uns dies ermöglicht. Gott gehört alle Ehre und alle Macht für immer und ewig. Ja, so ist es und so wird es immer bleiben.

(Meine lieben Freunde! Wundert euch nicht über die heftigen Anfeindungen, die ihr jetzt erfahrt. Sie sollen wie eine Feuerprobe euren Glauben prüfen und festigen. Denkt nur nicht, dass solche Angriffe etwas Außergewöhnliches sind; sie gehören zum Christsein. Freut euch vielmehr darüber, dass ihr mit Christus leidet; dann werdet ihr auch in Freude und Jubel ausbrechen, wenn sein himmlischer Lichtglanz vor allen Augen offenbar wird.)

1. Welcher Satz(teil) spricht mich besonders an? (Einfach vorlesen!)
2. Zu welchen „Verhaltensweisen“ ruft uns Petrus auf? Was ist meine Meinung dazu?
3. Welche Gabe(n) hat Gott mir geschenkt? Wie und wo setze ich sie ein?
4. Was nehme ich aus dieser Bibelstelle mit? Worüber möchte ich noch nachdenken? Was kann ich daraus konkret im Alltag umsetzen?